

In St. Kastor Koblenz wurde eine neue Mayer-Orgel eingeweiht

„Gott zu loben, bleibe meine Seelenfreud!“



Basilikapfarrer Stephan Wolff nahm die Einsegnung vor. STUKO

Koblenz. Das war ein großes Gemeinschaftswerk, ganz nach dem Koblenzer Leitsatz „Koblenz verbindet!“ In der Basilika St. Kastor am Deutschen Eck, die eine rund 1200-jährige Geschichte nachweisen kann, und an deren Stelle bereits zur vorchristlichen Zeit ein römischer Tempel stand, erschallen seit Allerseelen Lobpreis und Jubellieder von der neuen Mayer-Orgel, die hier im Zusammenspiel von Architekten, Statikern, Pfeifenbauern, Elektrikern und Schreincrn unter der Führung der Hugo Mayer Orgelbau GmbH erbaut wurde.

Ein Meisterwerk ist entstanden

Entstanden ist ein Meisterwerk, bestehend aus vier Manualen mit einem Tonumfang von jeweils 58 Noten und einem Pedal, das einen Tonumfang von 32 Noten besitzt. Das Instrument verfügt über 53 Registerspiele, die sich aufteilen in 44 klingende Register sowie sieben Registerauszüge und eine Pedaltransmission.

Dem offiziellen Festakt zur Orgelweihe mit einem Wortgottesdienst sowie Grußworten von Michael Hörter, dem Vorsitzenden des Orgelbauvereins St. Kastor, Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Hanns Zündorf sowie der gemeinsamen Orgelvorstellung durch Orgelbaumeister Stephan Mayer und dem Trierer Domorganisten Josef Still, folgte ein Konzert Stills mit Werken von Johann Sebastian Bach, Karl Höller, Eugène Gigout und Edward Elgar.